



VR-Bank
NordRhön eG

Jahresbericht 2025

Blick ins Hessische Kegelspiel
Foto: VR-Bank

**Morgen
kann kommen.**
Wir machen den Weg frei.

Die Organe unserer Genossenschaft

Aufsichtsrat und Vorstand



Der Aufsichtsrat

v.l.n.r.: Uwe Gippert, Rudolf Engel, Martin Fritz, Thomas Ziegler, Markus Och, Christian Dietrich, Bernd Kimpel, Markus Hundertmark, Klaus-Dieter Schäfer, Frank Wiegand, Christoph Priller (Aufsichtsratsvorsitzender)

Es fehlen: Silke Kreuzberg und Wolfgang Hüller

(Foto 11/2025)



Der Vorstand

Steffen Roth, Walter Mengel, Gerhard Hahn

Agenda

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Aufsichtsrates
3. Bilanz
4. Gewinn- und Verlustrechnung



1. Bericht des Vorstandes

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Bericht zum Geschäftsjahr 2025



Wenn wir auf das Jahr 2025 zurückblicken, blicken wir auf zwölf ereignisreiche, von tiefgreifenden politischen Verschiebungen und anhaltenden globalen Krisen geprägte Monate zurück.

Während sich die wirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen dynamisch veränderten, blieb der innenpolitische Reformwille oft hinter den Erfordernissen zurück. Der vielfach beschworene „Reformstau“ zeigte sich insbesondere in zentralen Bereichen wie Gesundheit, Rente, der Digitalisierung oder der Steuerpolitik. Zwar wurden zahlreiche Vorhaben angekündigt, doch deren Umsetzung verzögerte sich durch politische Abstimmungsprobleme, föderale Zuständigkeitskonflikte und eine zunehmende gesellschaftliche Polarisierung.

Parallel dazu veränderte sich das globale Umfeld spürbar. Insbesondere die Rückkehr von Donald Trump auf die internationale Bühne und seine wirtschaftspolitische Agenda sorgten für neue Spannungen. Seine aggressive Zollpolitik zielte erneut darauf ab, die heimische Industrie zu schützen und Handelsdefizite zu reduzieren.

In diesem Umfeld konnte sich die deutsche Wirtschaft nicht aus der ausgeprägten Schwächephase der Vorjahre befreien.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg in 2025 nach ersten amtlichen Berechnungen nur leicht um 0,2 %.

Vor diesem Hintergrund war das abgelaufene Geschäftsjahr 2025 für unsere VR-Bank NordRhön eG wieder von vielen Herausforderungen geprägt.

Insgesamt sind wir mit der Geschäftsentwicklung 2025 aber äußerst zufrieden. Die wirtschaftlichen Verhältnisse unserer Bank sind nach wie vor geordnet.

Die Ertragslage verbesserte sich und ist mehr als zufriedenstellend. Die Cost-Income-Ratio (kurz CIR) als Leistungsindikator für die Wirtschaftlichkeit bzw. Effizienz und Produktivität unseres Instituts lag im Geschäftsjahr 2025 bei 54,6 % und ist damit absolut zufriedenstellend. Eine CIR von 54,6 % bedeutet, dass wir 54,6 Cent aufwenden mussten, um 1 € zu verdienen.

Unser Eigenkapital konnte ansprechend dotiert werden und übersteigt die aufsichtsrechtlichen Anforderungen.

Nach unserer Eckwertplanung erwarten wir im laufenden Geschäftsjahr und den darauffolgenden Geschäftsjahren bis 2030 eine weitere kontinuierliche Verbesserung unserer Ertragslage.

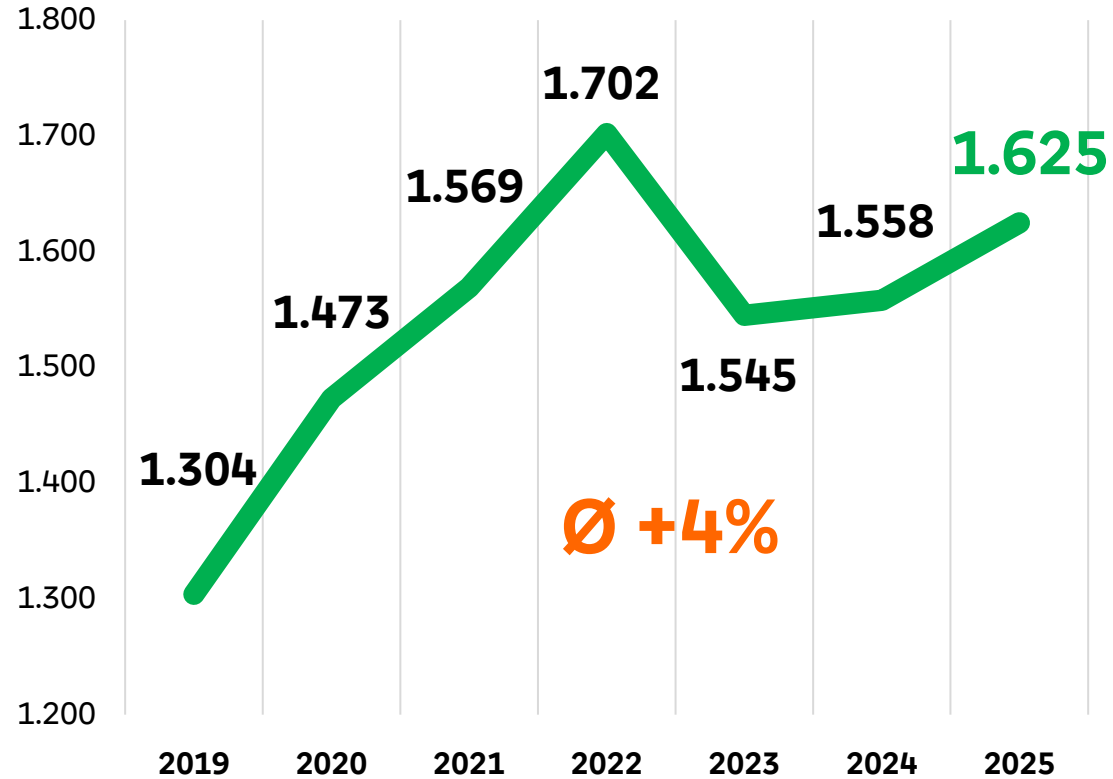
Bilanzsumme

Nach einem leichten Anstieg der Bilanzsumme im Vorjahr stieg die Bilanzsumme im Geschäftsjahr 2025 um 67,3 Mio. € bzw. 4,3 % wieder stärker an. Ursächlich für den Anstieg ist im Wesentlichen das Kundengeschäft (Kredite und Einlagen). Auf der Passivseite erhöhten sich primär die Kundengelder um 59,5 Mio. € bzw. 4,9 % und das Eigenkapital (Bilanzposten 11 und 12) um 9,3 Mio. €.



Bilanzsumme

in Mio. €



Auf der Aktivseite zeigt sich der Anstieg der Bilanzsumme insbesondere bei den um 51,7 Mio. € bzw. 6,0 % gestiegenen Forderungen an Kunden sowie bei den in Summe um 12,5 Mio. € gestiegenen Eigenanlagen der Bank (Bankenforderungen und Wertpapieranlagen).

Kreditgeschäft

Die Kundenforderungen weisen in 2025 – nach dem leichten Anstieg im Vorjahr – ein moderates Wachstum von 6,0 % auf. Der Anstieg im Kreditgeschäft entfiel in etwa hälftig auf das Privatkundengeschäft und das Firmenkundengeschäft.

Im Kreditgeschäft mit unseren mittelständischen Firmenkunden trugen vor allem die Investitionsdarlehen (+6,6 %) und die Kontokorrent-Kredite in laufender Rechnung (+12,4 %) zu dem Anstieg von insgesamt 4,9 % bei.

Das Privatkundenkreditgeschäft weist im Geschäftsjahr 2025 einen Anstieg um rd. 7,9 % auf. Dieser ist vor allem auf gestiegene Wohnungsbaudarlehen (+9,5 %) zurückzuführen. Die Nachfrage nach privaten Wohnungsbaudarlehen wurde geprägt durch die weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit Kreditvermittlerplattformen.

Insgesamt wurden in 2025 Kredite in einem Volumen von rd. 178 Mio. € neu vergeben.

Betreutes Kreditvolumen

Das Volumen der vermittelten Kredite, das sogenannte bilanzunwirksame Kundenkreditvolumen, wuchs um

1,3 % auf 121,1 Mio. €. Der Anstieg ist vor allem auf das Wachstum von Leasingfinanzierungen sowie die Vermittlung von Hypothekendarlehen mit längeren Zinsbindungen zurückzuführen. Die Bauspardarlehen waren zwar leicht rückläufig, repräsentieren aber weiterhin 65,8 % des bilanzunwirksamen Kundenkreditvolumens.

Insgesamt konnte das betreute Kundenkreditvolumen auf über 1,1 Mrd. € ausgeweitet werden.

Eigenanlagen

Die Eigenanlagen unserer Bank umfassen die aus Kundengeldern und Bankenrefinanzierungen zugeflossenen Mittel, die nicht im Kundenkreditgeschäft verwendet wurden. Sie setzen sich im Wesentlichen aus den Wertpapieranlagen und den Forderungen an Banken zusammen.

Analog dem Vorjahr haben wir im Geschäftsjahr 2025 Wertpapieranlagen präferiert. In der Folge erhöhten sich die Wertpapieranlagen weiter um 19,4 Mio. € bzw. 5,1 %. Der Anstieg zeigt sich mit 18,0 Mio. € überwiegend bei den festverzinslichen Wertpapieren. Die Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapiere, die sich ausschließlich aus Positionen in Investmentfonds zusammensetzen, weisen einen Anstieg von 1,4 Mio. € bzw. 2,6 % auf, wobei wir für potenzielle zukünftige Abschreibungsnotwendigkeiten in unserem Bestand an Immobilienfonds (Buchwert 24,9 Mio. €) den am Aktivposten 6 abgesetzten Vorsorgereserven nach § 340f HGB einen Betrag von 1,0 Mio. € zuführten.

Zum Bilanzstichtag 2025 befinden sich von den

gesamten Wertpapieranlagen 195,2 Mio. € (Vorjahr 229,1 Mio. €) im Anlagevermögen und 206,9 Mio. € (Vorjahr 153,6 Mio. €) im Umlaufvermögen.

Das Umlaufvermögen wurde zum strengen Niederstwertprinzip und das Anlagevermögen zum gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Die Forderungen an Kreditinstitute reduzierten sich insgesamt um weitere 6,8 Mio. € bzw. 2,6 %. Während die täglich fälligen Anlagen um 25,7 Mio. € stiegen, waren die Termingelder um 32,5 Mio. € rückläufig.

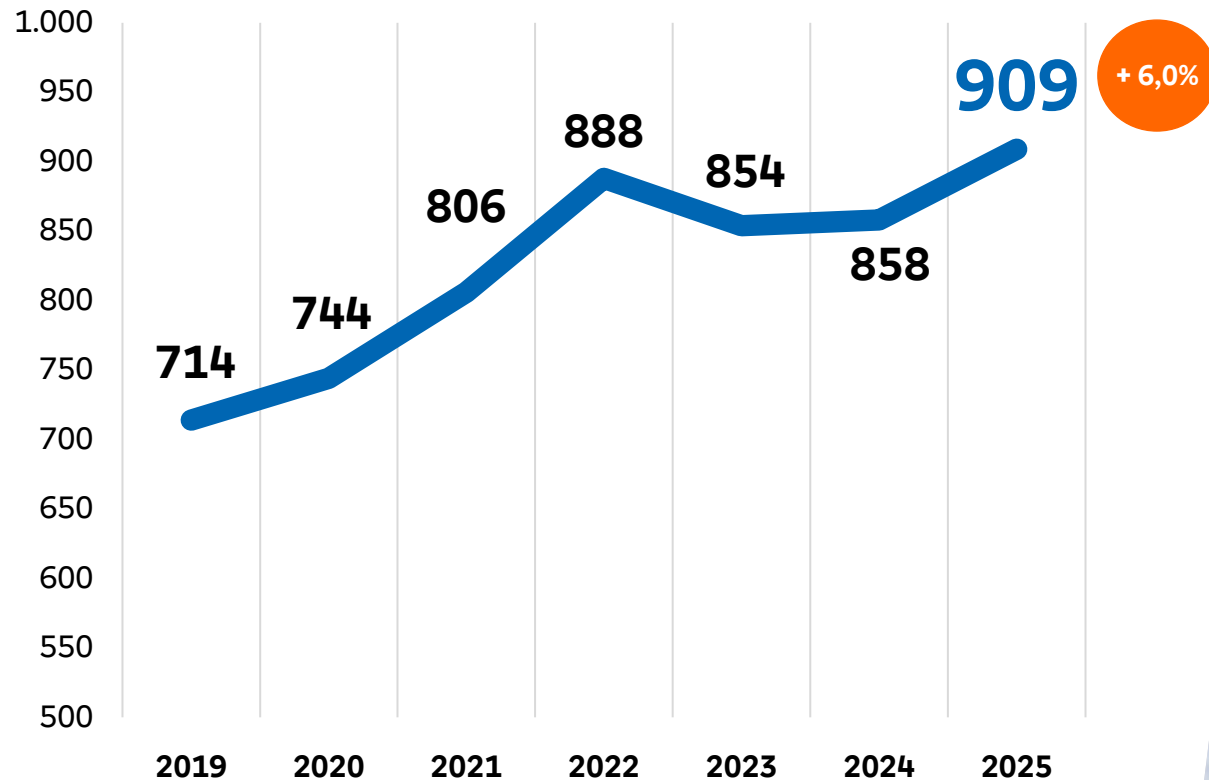
Insgesamt stiegen die Eigenanlagen auf 656 Mio. € bzw. 2,0 %.

Renditeimmobilien

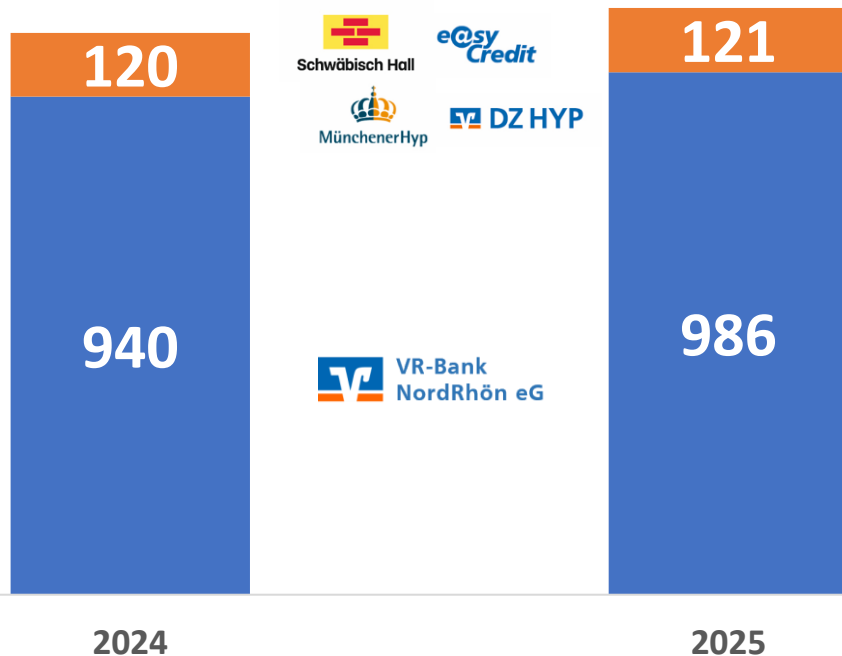
Der Bestand an Renditeimmobilien (einschließlich einer Beteiligung von 50 % an der VR-Projektgesellschaft L-H mbH; ohne Immobilienfonds) beläuft sich zum Bilanzstichtag zu Buchwerten auf 16,7 Mio. €. Die Renditeimmobilien dienen der nachhaltigen Erzielung von Mieterträgen. Der Bestand entfällt schwerpunktmäßig auf 7 wohnwirtschaftliche Vermietungsobjekte und eine gewerblich genutzte Immobilie. Im Verhältnis zur gesamten Geschäftstätigkeit unserer Bank handelt es sich um ein unter Risikogesichtspunkten überschaubares Volumen.

Kreditentwicklung

in Mio. €



Betreutes Kundenkreditvolumen in Mio. €



■ bilanzwirksam

■ bilanzunwirksam

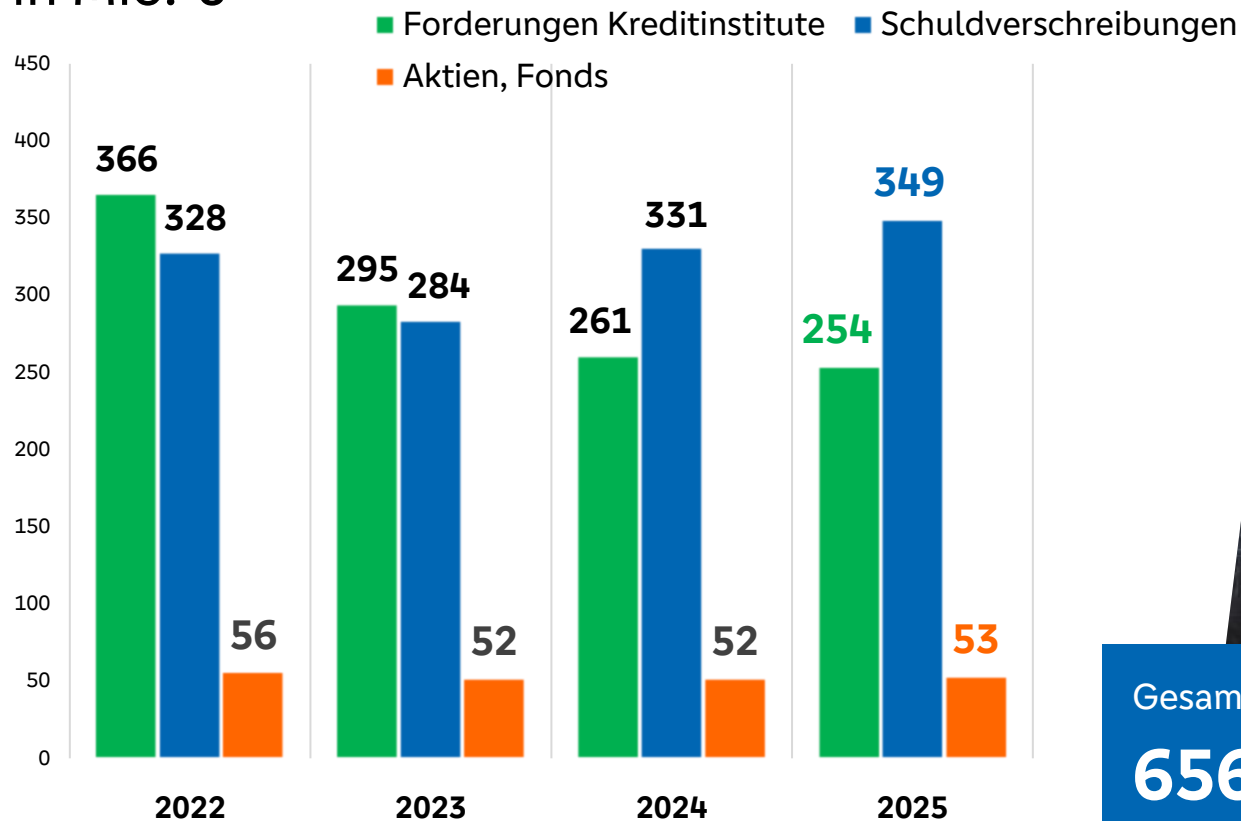
1,1 Mrd. €

+4,5%



Eigenanlagen

in Mio. €



+1,9%

Gesamt

656 Mio. €



Einlagengeschäft

Die Kundengelder verzeichneten Zuflüsse von 59,5 Mio. €. Aufgrund der produkt- und größenabhängigen Gestaltung der Guthabenverzinsungen zeigen sich innerhalb der Kundengelder deutlich unterschiedliche Entwicklungen. Weiter rückläufig zeigten sich die Spareinlagen (-10,7 Mio. €), während die täglich fälligen Sichteinlagen (+43,9 Mio. €) und die befristeten Einlagen (+26,3 Mio. €), die sich weit überwiegend aus Termingeldern zusammensetzen, einen moderaten bzw. deutlichen Anstieg verzeichneten.

Wir blieben auch im Jahr 2025 unserer langjährigen geschäftspolitischen Philosophie treu, alle Kunden gleich und fair zu behandeln. Die Preise und Zinsen unserer Produkte orientieren sich unverändert ausschließlich an den jeweils geltenden Marktbedingungen.

Das betreute Kundenanlagevolumen, also die Summe aus bilanziellen und außerbilanziellen Kundengeldern, verzeichnete insgesamt eine Zunahme auf nunmehr über 2,0 Mrd. €.

Bankenrefinanzierung

Neben den bilanzwirksamen Kundeneinlagen als unsere wichtigste Refinanzierungsquelle nutzen wir auch Refinanzierungsmöglichkeiten bei Banken, insbesondere unserer Zentralbank.

Die Bankenrefinanzierungen zeigen sich im Jahr 2025 mit einem Anstieg von 0,3 Mio. € nur unwesentlich verändert. Der Anstieg ist ausschließlich auf die um 0,9 Mio. € gestiegenen zweckgebundenen Refinanzierungen für öffentliche Förderkredite zurückzuführen.

Dienstleistungen

Wertpapiergeschäft

Die Finanzmärkte zeigten sich erstaunlich robust gegenüber geopolitischen Krisen – Risiken wurden nicht ignoriert, oft aber überlagert durch starke Unternehmensgewinne und technologische Trends.

Viele wichtige Aktienindizes konnten in 2025 neue Rekordstände erreichen. Auch der deutsche Aktienindex DAX schloss ein außergewöhnlich gutes Börsenjahr 2025 mit 24.490 Punkten und auf Jahressicht um 23 % im Plus ab.

Neue Rekordstände erreichten, befeuert von den geopolitischen Unsicherheiten und der damit verbundenen Schwächung des US-Dollars, insbesondere Edelmetalle wie Gold, Silber, Platin und Palladium.

Der Goldpreis stieg auf Jahressicht um über 60 % und überschritt erstmals die Marke von 4.000 US-Dollar pro Feinunze. Zum Jahresschluss notierte Gold bei 4.324 US-Dollar.

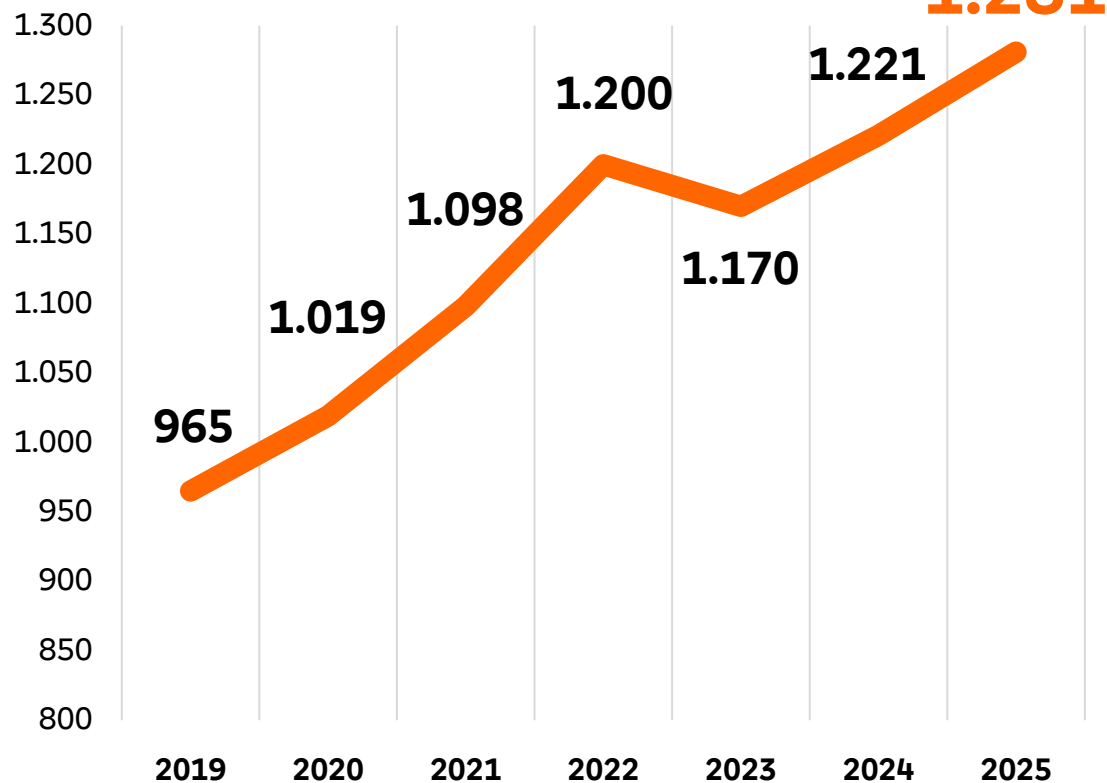
Noch stärker konnte der Silberpreis zulegen, der insgesamt um knapp 150 % stieg, gefolgt von Platin mit rund 120 % und Palladium mit über 70 %.

Wir empfehlen unseren Kunden, sich aktiv um ihre Vermögensanlagen zu kümmern. Die Beraterinnen und Berater unserer VR-Bank NordRhön eG stehen ihnen diesbezüglich gern in individuellen Gesprächen zur Seite.



Kundeneinlagen

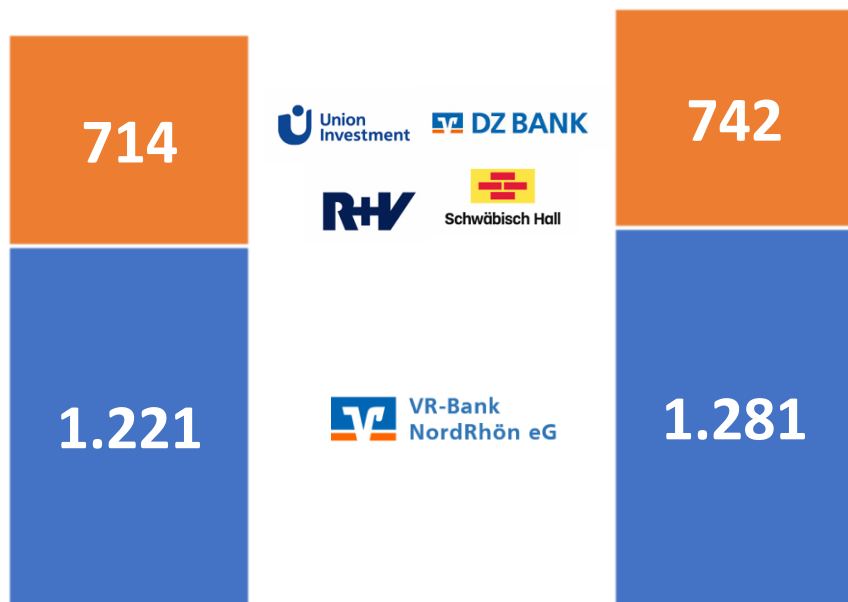
in Mio. €



+ 4,9%



Betreutes Kundenanlagevolumen in Mio. €



■ bilanzwirksam ■ bilanzunwirksam

2,0 Mrd. €

+4,5%



Vermittlungsgeschäft

Der genossenschaftliche FinanzVerbund ist Garant für ein funktionierendes Allfinanz-Angebot.

Die Bausparkasse Schwäbisch Hall ist die größte Bausparkasse der Bundesrepublik Deutschland. Sie ist unser Partner für wohnungswirtschaftliche Finanzdienstleistungen wie Bausparverträge und Bauspardarlehen.

Die R+V Versicherung ist eines der führenden Unternehmen der deutschen Versicherungswirtschaft mit einem umfassenden Angebot von Versicherungs- und Vorsorgeleistungen für Privat- und Firmenkunden.

Die Union Investment ist eine der größten deutschen Investmentgesellschaften mit deutschen und internationalen Fondsangeboten für jede Anlegermentalität.

Die Teambank AG mit Sitz in Nürnberg vertreibt erfolgreich Konsumfinanzierungen unter der bekannten Marke easyCredit. Mit easyCredit werden regelmäßig Spitzenpositionen im deutschen Ratenkreditmarkt erreicht.

Darstellung der Lage der Bank

Vermögenlage

Angemessene Eigenmittel, auch als Bezugsgröße für eine Reihe von Aufsichtsnormen, bilden neben einer stets ausreichenden Liquidität die unverzichtbare Grundlage einer soliden Geschäftspolitik.

Die Eigenkapitalstruktur unserer Bank ist geprägt von den Geschäftsguthaben der Mitglieder und erwirtschafteten Rücklagen.

Die in unserem Institut getroffenen Vorkehrungen zur ordnungsgemäßen Ermittlung des Kernkapitals und des Ergänzungskapitals im Rahmen der bankaufsichtlichen Meldungen sind angemessen. Nach den vertraglichen sowie satzungsmäßigen Regelungen erfüllen die angesetzten Kapitalinstrumente die Anforderungen der CRR zur Anrechnung als aufsichtsrechtlich anerkanntes Kern- und Ergänzungskapital.

Die vorgegebenen Anforderungen der CRR sowie der Bankenaufsicht für unser Institut wurden von uns im Geschäftsjahr 2025 stets eingehalten.

Im Geschäftsjahr wurde das Eigenkapital weiter gestärkt. Unter Berücksichtigung der vom Vorstand und Aufsichtsrat zur kontinuierlichen Stärkung des Eigenkapitals vorgeschlagenen Zuweisung von insgesamt 0,8 Mio. € zu den Ergebnisrücklagen, die noch der Zustimmung der Vertreterversammlung bedarf, beträgt unser Kernkapital rund 158,2 Mio. €; das sind 9,7 % der Bilanzsumme.

Nach unserer Unternehmensplanung ist von einer Einhaltung der Gesamtkapitalquote bei dem erwarteten Geschäftsvolumenzuwachs durch die geplanten Rücklagenzuführungen und die bei Bedarf mögliche Einwerbung von Geschäftsguthaben oder Nachrangkapital auch zukünftig auszugehen.

Gleichwohl bleibt die Einhaltung der Eigenkapitalvorgaben unter Beibehaltung einer angemessenen Risikotragfähigkeit eine der zentralen Herausforderungen für unsere Bank.

Unserer Kreditgenossenschaft gehörten Ende 2025 insgesamt 22.563 Mitglieder an. Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder betragen zum Bilanzstichtag rd. 23,8 Mio. €. Dies wirkt sich unmittelbar auf die Eigenkapitalausstattung unserer Bank aus, da die Geschäftsguthaben unverändert zum harten Kernkapital gezählt werden.

Finanz- und Liquiditätslage

Die VR-Bank NordRhön eG verfügte auch im Jahr 2025 jederzeit über ausreichende Liquidität. Die bestehende Refinanzierungsstruktur resultiert überwiegend aus den Geschäftsbeziehungen mit unserer privaten und gewerblichen Kundschaft und ist somit weitgehend unabhängig vom Interbankenmarkt. Unsere breit gestreuten Kundeneinlagen überstiegen die Kundenforderungen stets mit Abstand.

Mit unserer vorausschauenden Liquiditätsplanung stellten wir sicher, dass die Bank zu jeder Zeit uneingeschränkt zahlungsfähig war. Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen hielten wir im Jahresverlauf deutlich ein.

In Anbetracht der guten Liquiditätslage und der vorhandenen Refinanzierungsmöglichkeiten sehen wir auch in Zukunft die Zahlungsbereitschaft der VR-Bank NordRhön eG als stets gesichert an.

Ertragslage

Das Zinsergebnis aus dem bilanzwirksamen Geschäft ist die wichtigste Ertragssäule für unsere Bank.

Das höhere Zinsniveau, verbunden mit einer Normalisierung der Zinsstrukturkurve, wirkte sich positiv auf die Zinserträge aus. Die Zinserträge stiegen insgesamt um 1,8 Mio. € (+5,1 %) an. Während die Zins- und zinsähnlichen Erträge im Kundengeschäft um 2,2 Mio. € bzw. 9,3 % zulegten, entwickelten sich die Zinserträge der Eigenanlagen um 0,4 Mio. € bzw. 3,0 % rückläufig.

Die Zinsaufwendungen sanken um insgesamt 1,2 Mio. € (-8,7 %) deutlich. Der Rückgang betraf sowohl die Zinsaufwendungen für Bankenrefinanzierungen (-0,5 Mio. € bzw. -19,9 %) als auch für Kundengelder (-0,7 Mio. € bzw. -6,2 %).

Grundsätzlich war weiterhin ein verschärfter Wettbewerb um Kundengelder zu beobachten. Dennoch reduzierte sich der Zinsaufwand für Kundengelder insgesamt. Dies war vor allem ein Ergebnis der Normalisierung der Zinsstrukturkurve, verbunden mit rückläufigen Zinsen in den kurzfristigen Laufzeitbändern und damit reduzierten Zinsaufwendungen für Sichteinlagen (-0,6 Mio. €).

Der Zinsüberschuss erhöhte sich sowohl absolut (+2,7 Mio. €) als auch zur moderat gestiegenen durchschnittlichen Bilanzsumme (+0,13 Prozentpunkte).

Im Provisionsgeschäft lagen die Erträge absolut und in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme über dem Niveau des Vorjahres. Der Anstieg um 0,7 Mio. €

resultiert vornehmlich aus höheren Erträgen aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft sowie gestiegenen Erträgen aus der Vermittlung von Edelmetallen. Ebenso stiegen die Provisionsaufwendungen als Folge höherer Aufwendungen aus der Kreditvermittlung sowie gestiegenen Aufwendungen aus dem Wertpapier- und Depotgeschäft um insgesamt 1,0 Mio. €. Als Folge reduzierte sich der Provisionsüberschuss um 0,3 Mio. € bzw. 3,0 %.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich insbesondere als Folge der tariflichen Gehaltssteigerungen, verbunden mit einem höheren Mitarbeiterbestand, um insgesamt 1,0 Mio. € und damit deutlich um 8,5 %.

Der Sachaufwand reduzierte sich um 0,2 Mio. € bzw. 3,0 %. Der Rückgang ist insbesondere auf einen Wegfall der Beiträge zur BVR-ISG (Vorjahr 0,3 Mio. €), reduzierten Instandhaltungsaufwendungen (-0,3 Mio. €), gesunkenen Beratungsaufwendungen (-0,1 Mio. €) sowie Auflösungsmöglichkeiten bei der Rückstellung für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen (-0,1 Mio. €) zurückzuführen. Dem gegenüber standen allgemeine Preissteigerungen, die sich insbesondere in gestiegenen IT-Aufwendungen (+0,3 Mio. €) und Aufwendungen für Bank- und Kreditkarten (+0,1 Mio. €) äußerten.

Der Saldo des sonstigen betrieblichen Ergebnisses (GuV-Posten 8 und 12) verschlechterte sich um 0,3 Mio. €. Auf der Ertragsseite ist dies trotz gesteigerter Erträge aus Sachanlageverkäufen (+0,1 Mio. €) im Wesentlichen auf reduzierte Erträge aus Versicherungsansprüchen im Zusammenhang mit dem Brandereignis in der Geschäftsstelle in Eiterfeld

zurückzuführen.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung verbesserte sich zum Vorjahr nochmals um 1,2 Mio. € bzw. 6,8 %. Im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme verbesserte es sich von 1,16 % auf 1,21 %.

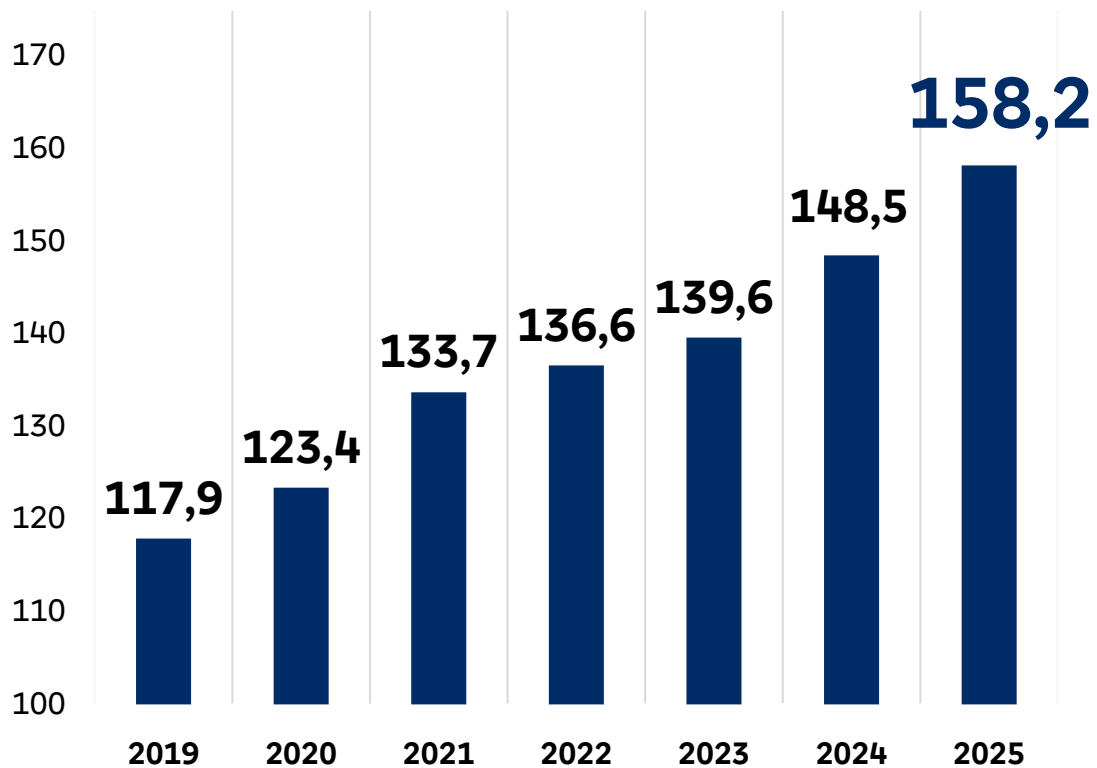
Das Bewertungsergebnis stellt sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 Mio. € verschlechtert dar. Dies ist ausschließlich auf die Zuführung von Vorsorge-reserven gemäß § 340f HGB in Höhe von 1,0 Mio. € zurückzuführen.

Das Bewertungsergebnis aus dem Kundenkreditgeschäft verschlechterte sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. € auf -1,6 Mio. €.

Im Ergebnis verbesserte sich das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahr weiter.

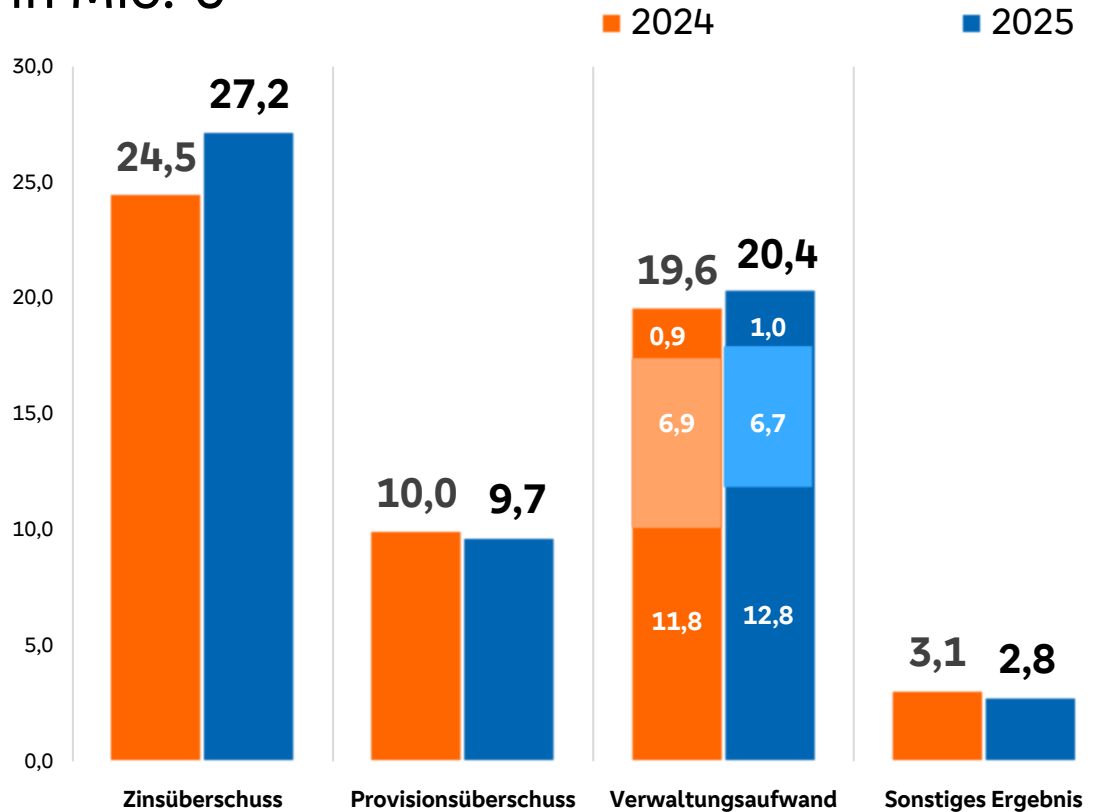
Nach Ertragssteuern und der Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken wird unter Einbeziehung des Gewinnvortrages von 1 T€ der Bilanzgewinn mit 1.663 T€ ausgewiesen

Kernkapital in Mio. €



Ertragslage

in Mio. €



Betriebsergebnis

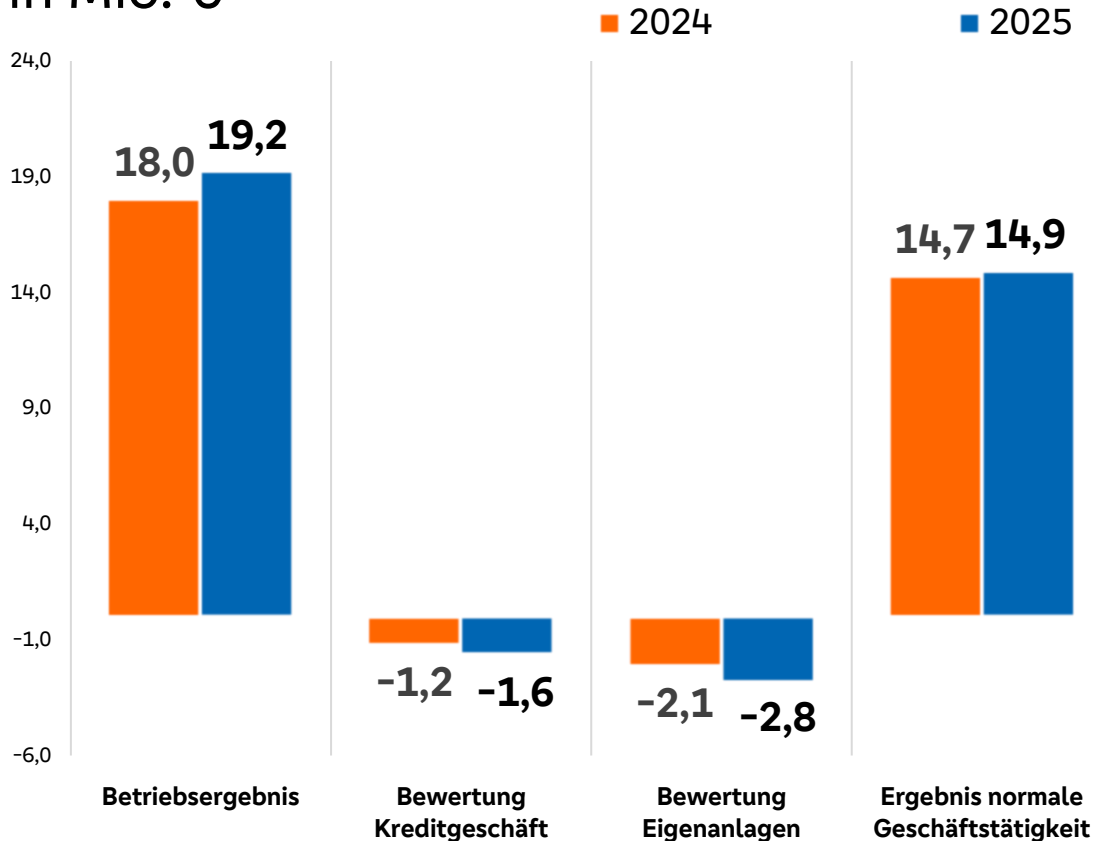
19,3 Mio. €

+6,8%



Ertragslage

in Mio. €

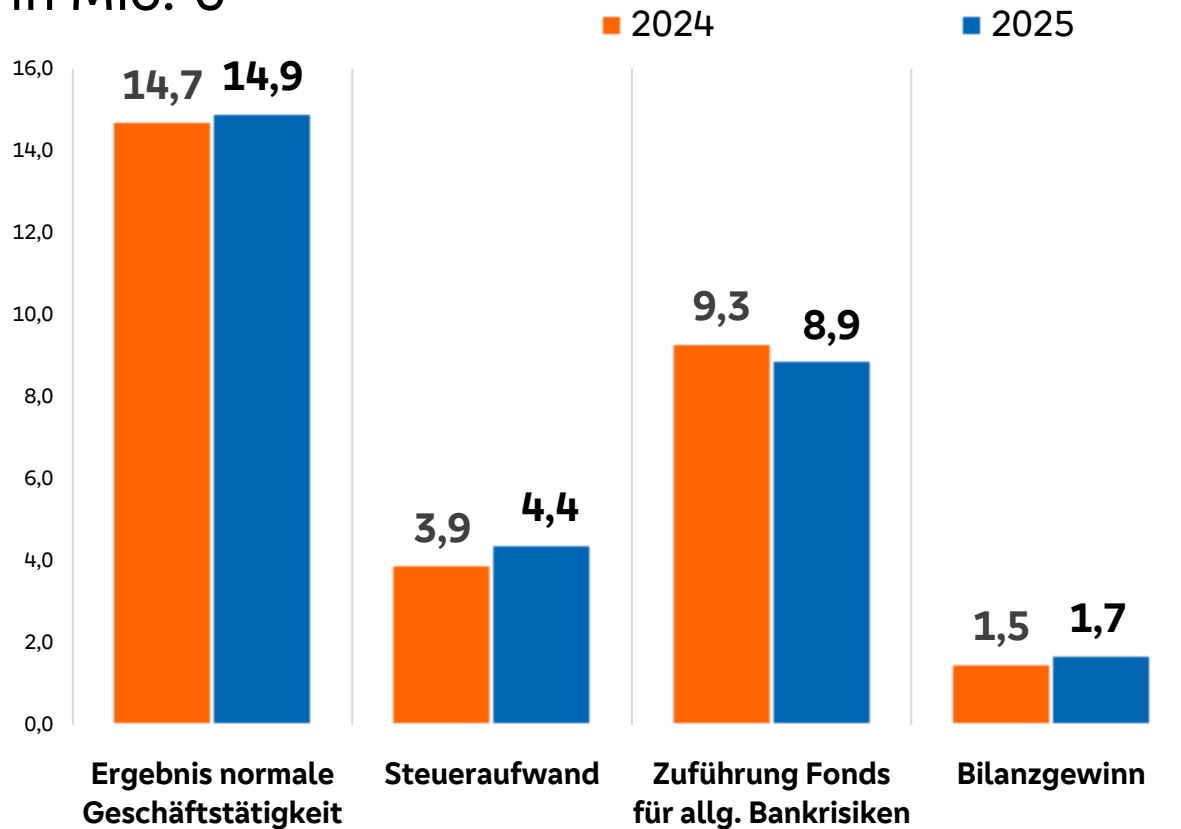


+1,4%

14,9 Mio. €

Ertragslage

in Mio. €



Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 1.662.031,38 € unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages in Höhe von 1.177,51 € (Bilanzgewinn von 1.663.208,89 €) wie folgt zu verwenden:

	€
Ausschüttung einer Dividende von 3,5%	842.031,38
Zuweisung zu den Ergebnisrücklagen	
a) gesetzliche Rücklagen	410.000,00
b) andere Ergebnisrücklagen	410.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	1.177,51
Bilanzgewinn	1.663.208,89

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zuverlässigkeit, wirtschaftliche Stärke und eine klare strategische Ausrichtung machen die VR-Bank NordRhön eG zu einem verlässlichen und attraktiven Arbeitgeber mit einem interessanten Angebot an qualifizierten Tätigkeiten.

Zum Jahresende 2025 beschäftigten wir 201 Mitarbeitende, darunter 17 Auszubildende.

Mit ihrem Einsatz, hoher Servicequalität und klarer Kundenorientierung stellen sie tagtäglich unter Beweis, was die VR-Bank NordRhön eG so erfolgreich macht. Dafür gebührt ihnen unser ausdrücklicher Dank.

Für ihre 40-jährige Betriebszugehörigkeit wurden im vergangenen Jahr die Herren Klaus Biedenbach, Reinhold Knoth, Dirk Molter und Oliver Wiegand geehrt. Ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feierten die Mitarbeiterin Ramona Trabert und die Herren Christian Dieterich, Benjamin Erbe, Andreas Etzel, Christoph Fischer, Christoph Hasenau und Sven Scholl.

Die Mitarbeiterinnen Luise Laibach, Magdalena Morneweg-Bock, Judith Peter und Andrea Scheuer sowie Herr Reinhold Vogler wurden in den Ruhestand verabschiedet.

Allen Jubilaren und "Neu-Pensionären" herzlichen Dank für ihren Einsatz und ihre langjährige Treue zum Unternehmen!



Ausblick

Nach unserer Planung erwarten wir für die VR-Bank NordRhön eG in den nächsten Jahren einen unverändert anhaltenden harten Wettbewerb im Kundengeschäft und zunehmend schwierigere Rahmenbedingungen.

Direktbanken, FinTechs und neue Player dringen in den Bankenmarkt ein bzw. erhöhen den Wettbewerbsdruck.

Dies wird sich weiterhin insbesondere im Bereich der Kundeneinlagen zeigen. Das geschäftliche Umfeld und die Entwicklung der Kreditgenossenschaften werden nach unseren Einschätzungen auch in den kommenden Jahren vom Zinsumfeld, den sich weiter entwickelnden (digitalen) Kundenansprüchen, dem weiter steigenden Margendruck und komplexen aufsichtsrechtlichen Anforderungen geprägt sein.

Aufgrund der geordneten Vermögenslage unserer Bank, der damit verbundenen Risikotragfähigkeit und unseren regionalen Marktkenntnissen gehen wir davon aus, auch zukünftige Ertragschancen für Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter zu nutzen.

Insgesamt prognostizieren wir für 2026 im Vergleich zu 2025 ein leicht verbessertes betriebswirtschaftlich bereinigtes Betriebsergebnis vor Bewertung. Im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme erwarten wir, dass unsere strategische Zielgröße von 1,00 % erreicht wird.

Unsere weiteren bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren, nämlich die Cost-Income-Ratio und die Eigenkapitalrentabilität, erwarten wir ebenfalls auf einem Niveau, das unsere strategischen Zielgrößen erreichen wird.

Hünfeld, im Mai 2026



Mengel

Hahn

Roth

Der Vorstand



2. Bericht des Aufsichtsrates

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrates in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Im zurückliegenden Geschäftsjahr tagten der Gesamtaufwachtsrat siebenmal, der Kreditausschuss siebenmal, der Personalausschuss einmal und der Bauausschuss einmal. Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

In einer gemeinsamen Veranstaltung durch den Genoverband e.V. bildete sich der Aufsichtsrat zu aktuellen Themen fort. Aus terminlichen Gründen fand diese Fortbildungsveranstaltung im Januar 2026 statt.

Der Aufsichtsrat wurde vierteljährlich über die geschäftliche Entwicklung sowie über die Risikolage der Bank durch eine zusammenfassende Beurteilung der Risikoarten informiert. Darüber hinaus widmete sich der Aufsichtsrat den Berichten der Ausschüsse, die vom Vorsitzenden des jeweiligen Ausschusses erstattet wurden.

Der Genoverband e.V. führte die gesetzlich vorgeschriebene Prüfung durch. Er prüfte den vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang, ebenso wie den Lagebericht und versah ihn mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Der Vorstand erläuterte im Rahmen einer Aufsichtsratssitzung den Jahresabschluss. Die Abschlussprüfer des Genossenschaftsverbandes informierten uns detailliert über die Ergebnisse der Prüfung. Nach eingehender Erörterung und Prüfung schlossen wir uns hinsichtlich Jahresabschluss und Lagebericht dem Urteil des genossenschaftlichen Prüfungsverbandes uneingeschränkt an und erklärten uns mit dem Jahresabschluss und dem

Lagebericht einverstanden. Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses unter Einbeziehung des Gewinnvortrages entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2025 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Die Vertreterversammlung findet am 19. Mai 2026 statt. Turnusgemäß scheidet die Mitglieder Rudolf Engel, Frank Wiegand und Thomas Ziegler aus dem Aufsichtsrat aus. Die Wiederwahl der auscheidenden Mitglieder des Aufsichtsrates ist zulässig. Der Aufsichtsrat schlägt die Wiederwahl der turnusgemäß ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder sowie zusätzlich die Neuwahl von Herrn Silvio Lieber vor.

Die VR-Bank NordRhön eG schloss das Jahr 2025 wieder mit einem zufriedenstellenden ordentlichen Ergebnis ab. Dank ihres großen Engagements und ihrer eindrucksvollen Leistungsbereitschaft gelang es dem Vorstand, den Führungskräften und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, das operative Ergebnis trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen erfolgreich zu gestalten. Dafür gebührt ihnen unsere Anerkennung und unser herzlichster Dank.

Das erzielte Geschäftsergebnis wäre ohne die Eigentümer und Kunden der VR-Bank NordRhön eG nicht denkbar. Wir freuen uns sehr darüber, dass sie der VR-Bank NordRhön eG - teilweise schon seit Generationen - die Treue halten.

Hünfeld, im Mai 2026



Der Aufsichtsrat
Christoph Priller, Vorsitzender



3. Bilanz

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	TEUR	
1. Barreserve			
a) Kassenbestand		7.717.677,75	6.468
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken		0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	0,00		0
c) Guthaben bei Postglokämmern		0,00	0
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind		7.717.677,75	0
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00	0
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	0,00		0
b) Wechsel		0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig		131.577.504,09	105.923
b) andere Forderungen		122.090.950,84	154.587
4. Forderungen an Kunden		509.445.670,23	857.751
darunter:			
durch Grundpfandrechte gesichert	363.260.193,16		303.251
Kommunalschulde	17.230.741,70		(12.184)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) Geldmarktpapiere			
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00		0
darunter: bekehrbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		0
ab) von anderen Emittenten	0,00	0,00	0
darunter: bekehrbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00		0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen		26.086.504,11	30.528
ba) von öffentlichen Emittenten			
darunter: bekehrbar bei der Deutschen Bundesbank	25.572.926,65		(29.242)
bb) von anderen Emittenten	323.257.935,85	349.344.440,06	300.815
darunter: bekehrbar bei der Deutschen Bundesbank			(221.692)
c) eigene Schuldverschreibungen	0,00	349.344.440,06	0
Meinbeitrag	0,00		0
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		52.765.397,32	51.408
6a. Handelsbestand		0,00	0
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften		22.247.828,78	21.991
a) Beteiligungen			
darunter:			
an Kreditinstituten	702.705,48		(703)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		0
an Wertpapierinstituten	0,00		0
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	1.544.250,00	23.792.078,78	1.544
darunter:			
bei Kreditgenossenschaften	1.504.960,00		(1.505)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		0
bei Wertpapierinstituten	0,00		0
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	0
darunter:			
an Kreditinstituten	0,00		0
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00		0
an Wertpapierinstituten	0,00		0
9. Treuhandvermögen		820.182,25	874
darunter: Treuhandkredite	820.182,25		(874)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus dem Umtausch		0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte			
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		2.311,00	6
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0
d) geleistete Anzahlungen		0,00	0
12. Sachanlagen		23.287.104,73	20.715
13. Sonstige Vermögensgegenstände		4.440.821,76	5.404
14. Rechnungsabgrenzungsposten		10.300,00	11
Summe der Aktiva		1.625.294.468,81	1.558.025

	Geschäftsjahr		Vorjahr
	EUR	TEUR	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig		36.765,27	10
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		152.525.670,79	152.562.436,06
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen			
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	215.340.867,94		226.043
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	2.304.701,77	217.645.569,71	2.277
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig	722.841.881,68		679.965
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	340.261.951,04	1.063.103.832,72	313.982
3. Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen		0,00	0
b) andere verbriefte Verbindlichkeiten		0,00	0
darunter:			
Geldmarktpapiere	0,00		0
eigene Akzesse und Solawechsel im Umlauf	0,00		0
3a. Handelsbestand		0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten		820.182,25	874
darunter: Treuhandkredite	820.182,25		(874)
5. Sonstige Verbindlichkeiten		3.190.307,40	2.928
6. Rechnungsabgrenzungsposten		554.564,24	366
6a. Passive latente Steuern		0,00	0
7. Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen		1.066.806,00	1.086
b) Steuerrückstellungen		5.295.892,00	2.241
c) andere Rückstellungen		4.778.500,83	4.853
8. (gestrichelte)		0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten		14.833.108,01	19.994
10. Genussschaftskapital		0,00	0
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	0,00		0
11. Fonds für allgemeine Bankkredite		85.500.000,00	76.850
darunter: Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	14.000,00		(18)
12. Eigenkapital			
a) Gezeichnetes Kapital		24.296.150,00	24.646
b) Kapitalrücklage		0,00	0
c) Ergebnisrücklagen		24.997.000,00	24.649
ca) gesetzliche Rücklage		24.997.000,00	24.649
cb) andere Ergebnisrücklagen		49.994.000,00	1.542
d) Bilanzgewinn		1.663.208,89	1.542
Summe der Passiva		1.625.294.468,81	1.558.025

1. Eventualverbindlichkeiten			
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgesicherten Wechseln		0,00	0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungswertfragen		49.451.906,31	56.099
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		0,00	0
2. Andere Verpflichtungen			
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00	0
b) Platzierungs- u. Übernahmeverpflichtungen		0,00	0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		35.243.899,04	41.979
darunter: Lieferverpflichtungen aus Zinsbesparungen			
Termingeschäften	0,00		0

Bitte nutzen Sie für die bessere Lesbarkeit die Vergrößerungsfunktion Ihres PDF-Programmes.



4. Gewinn- und Verlustrechnung

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	Geschäftsjahr		Vorjahr TEUR
	EUR	EUR	
1. Zinserträge aus			
a) Kette und Geldmarktgeschäften	30.574.895,28		29.995
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldschuldensforderungen	6.958.587,12	37.533.482,40	5.725
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	80,66		(0)
2. Zinsaufwendungen		12.193.270,48	13.352
darunter: erhaltene negative Zinsen	3.870,71		(2)
3. Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		1.161.502,67	1.509
b) Beteiligungen und Geschäftshabern bei Genossenschaften		680.132,12	596
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen		0,00	0
4. Erträge aus Gewinnbeteiligungen, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen			0
5. Provisionserträge		12.011.445,53	11.356
6. Provisionsaufwendungen		2.322.076,15	1.365
7. Nettoertrag des Handelsbestands			1
8. Sonstige betriebliche Erträge		3.339.970,90	3.911
9. [gestrichelt]		0,00	0
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	10.279.987,69		9.560
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.517.859,78	12.797.847,47	2.233
darunter: für Altersversorgung	403.325,28		(353)
b) andere Verwaltungsaufwendungen		6.657.767,06	6.865
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagen		970.279,77	891
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen		528.475,18	795
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		4.543.265,09	2.916
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	0
15. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere		0,00	387
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		219.893,86	0
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme [gestrichelt]		0,00	0
18. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		14.937.446,27	14.729
19. Außerordentliche Erträge		0,00	0
20. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0
21. Außerordentliches Ergebnis		0,00	0
22. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.406.698,54	3.866
darunter: latente Steuern	0,00		(0)
23. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen		14.169,98	21
24. Aufwendungen aus der Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken			9.391
25. Jahresüberschuss		1.662.587,75	1.541
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		621,14	1
		1.663.208,89	1.542
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen			
a) aus der gesetzlichen Rücklage	0,00		0
b) aus anderen Ergebnisrücklagen	0,00	0,00	0
		1.663.208,89	1.542
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage	0,00		0
b) in andere Ergebnisrücklagen	0,00	0,00	0
29. Bilanzgewinn		1.663.208,89	1.542



Bitte nutzen Sie für die
bessere Lesbarkeit die
Vergrößerungsfunktion
Ihres PDF-Programmes.



Hinweis: Der vollständige, in der gesetzlich vor-
geschriebenen Form aufgestellte Jahresabschluss
zum 31.12.2025 liegt zur Einsichtnahme unserer
Mitglieder und Kunden in unseren Geschäftsstellen
aus. Der Jahresabschluss und der Lagebericht für
das Geschäftsjahr 2025 wurden vom Genoverband
e.V. geprüft und mit dem uneingeschränkten
Bestätigungsvermerk am 7. Mai 2026 versehen.

Einen Hinweis gemäß § 322 Abs. 3 Satz 2 HGB
enthält der Bestätigungsvermerk nicht. Die
Offenlegung wird nach dem Beschluss der
Vertreterversammlung über die Ergebnis-
verwendung im elektronischen Bundesanzeiger
erfolgen.